

Legenot bei Landschildkröten

von Frank Mittenzwei, Tierarzt (Reptilien), Biebergemünd-Bieber

Probleme im Bereich des Fortpflanzungsgeschehens gehören zu den häufigeren Erkrankungen in der Terraristik. Als Hauptursachen sind hierbei vor allem Defizite in der Haltung bzw. im Haltungs-Management festzustellen. Beim Verdacht auf Störungen der Fortpflanzung ist deshalb ein Hauptaugenmerk auf die Analyse der Haltungsbedingungen zu richten.

Das Fortpflanzungsgeschehen bei Schildkröten wird durch ein kompliziertes physiologisches System, z.B. aus Hormonen, gesteuert und ist abhängig von äußeren Faktoren. Diese sind im Wesentlichen die Klimafaktoren: Licht, Temperatur und Feuchtigkeit, sowie deren jahreszeitlichen Schwankungen. Ein ungestörter Verlauf der Fortpflanzung ist nur dann zu erwarten, wenn sämtliche Haltungsparameter den artspezifischen Klimabedingungen aus dem natürlichen Herkunftsgebiet entsprechen!

Es ist unbedingt erforderlich, dass der Tierhalter dem Tierarzt genauestens Auskunft über die Haltungsbedingungen (Beleuchtung, Ernährung, Einrichtung etc.) geben kann und, dass der Tierarzt mit diesen Informationen etwas „anzufangen“ weiß! Nur dann kann eine korrekte Diagnostik durchgeführt werden, die die alleinige (!) Voraussetzung für eine erfolgreiche Therapie darstellt.

Nach den Angaben des Tierhalters (Vorbericht) entscheidet der Tierarzt über das weitere diagnostische Vorgehen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ohne den Einsatz von Technik keine Diagnose gestellt werden kann. Neben Verfahren wie Röntgen, Sonographie etc. sind weitere Untersuchungen notwendig, die Aufschluss über den Allgemeinzustand des Tieres geben, z.B. Untersuchungen des Blutes. Im Hinblick auf den Verdacht auf eine Legenot ist zu beachten, dass es zahlreiche Differential-Diagnosen gibt, die dem klinischen Bild einer Legenot ähneln, z.B. Verstopfungen, Harnsteine, Fremdkörper im Magen-Darm-Trakt, Erkrankungen der Lungen, Abszesse, Tumore u.a. Daneben kann es auch durch alle Arten von Stress (z.B. durch zu hohe Besatzdichte im (Freiland-)Terrarium ...) zu einer Legenot kommen!

Basierend auf einer eingehenden Diagnostik kann anschließend eine Prognose gestellt und eine individuelle Therapie eingeleitet werden. Nicht immer sind dabei sofort spezifische medizinische Behandlungen erforderlich, oft reichen die Beseitigungen von Haltungsmängeln, bzw. -fehlern aus, um eine Legenot zu beheben. Hierbei kann die Besichtigung von (privaten) Schildkrötenanlagen und der Austausch mit erfahrenen Schildkröten-Haltern eine wertvolle Hilfe bieten!

Bei der Therapie einer Legenot stehen dem Tierarzt eine ganze Reihe von Möglichkeiten zur Verfügung. Die Auswahl erfolgt unter Berücksichtigung aller erhobenen Befunde, dem Allgemeinzustand des Tieres und - ganz wichtig: tierschutzrechtlichen Aspekten. Oberste Prämisse einer Therapie ist demnach die Behebung von körperlichen Leiden und Schmerzen mit dem Ziel eines beschwerdefreien Weiterlebens des Tieres. Einen wesentlichen Grund bei der Wahl der Therapie stellt der Zeitfaktor dar: Konservative Behandlungen (z.B. Injektionen, Spülungen, Bestrahlungen etc.) führen in der Regel nicht sofort zum Erfolg, wohingegen ein chirurgischer Eingriff (Entfernung von Eiern, Follikeln, Abszessen, Verstopfungen, Tumoren etc.) innerhalb kurzer Zeit wieder den körperlichen „Normalzustand“ herstellt. Bauchhöhlen-Operationen bei Schildkröten (mit Eröffnung des Panzers) gehören in spezialisierten Tierarztpraxen inzwischen längst zu den Routine-Eingriffen!

Um Erkrankungen wie eine Legenot im Sinne einer Prophylaxe (Vorbeuge vor einer Krankheit) zu vermeiden, ist es als Schildkrötenhalter notwendig, die Haltungsbedingungen möglichst nahe an die Lebensweise im Ursprungsbiotop anzugleichen, und den Gesundheitszustand seiner Tiere regelmäßig durch einen qualifizierten Reptilien-Tierarzt überprüfen zu lassen.